

## Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neuendorf vom 17.04.2012

### Hinweise zu den Tagesordnungspunkten 1 und 2:

Die Begutachtung der Schäden an den Pflasterflächen in der „Frankenstraße“ erfolgte vor Ort, die Beratung und Beschlussfassung über Reparaturmaßnahmen im Rathaus.

Der Tagesordnungspunkt 2 wurde komplett im Feuerwehrhaus Neuendorf abgehandelt.

### **1. Begutachtung der Schäden an den Pflasterflächen in der „Frankenstraße“ Beratung und Beschlussfassung über Reparaturmaßnahmen**

Vor Ort wurden in drei Pflasterflächen Absenkungen festgestellt. Beim Übergang Pflaster/Asphalt zeigten sich in der Schwarzdecke teilweise deutliche Risse.

Bürgermeister Albert erklärte, dass sich Anwohner über die Lärmbelästigung durch die Fahrbahnmängel beschwert hätten. Auch hätten sich Pflastersteine aus ihrem Verbund gelöst, so dass diese neu eingesetzt werden mussten. Nach seiner Auffassung sei eine Reparatur erforderlich, um den Lärm einzuschränken, die Verkehrssicherung wahrzunehmen und weiteren Folgeschäden vorzubeugen. Ein Austausch der Pflasterfläche durch einen Asphaltbelag sei derzeit problematisch, da gemäß Vorgabe des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken 12 Jahre ab Fertigstellung der Straße keine grundlegende Veränderungen an der Gestaltung zulässig seien, wenn sich die Gemeinde nicht der Gefahr aussetzen wolle, dass der im Rahmen der Dorferneuerung gewährte Zuschuss zurück gefordert werde.

Gemeinderatsmitglied Alexandra Breitenbach stellte fest, dass es in anderen Ortsbereichen größere Schäden gebe.

Die Aussprache wurde im Rathaus fortgesetzt.

Gemeinderatsmitglied Winfried Rauch meinte, dass der Zustand der Straßenfläche nicht so schlecht sei, dass kurzfristig Handlungsbedarf bestehe.

Gemeinderatsmitglied Ralf Spiegel schloss sich dem an.

3. Bürgermeister Oliver Ebert gab zu Bedenken, dass die Reparaturarbeiten eventuell später mit einer anderen Maßnahme ausgeschrieben und somit ein günstigerer Preis erzielt werden könnte.

Bürgermeister Albert ging auf die möglichen Reparaturmaßnahmen und deren Kosten ein.

Eine Baufirma habe vorgeschlagen, lediglich die Absenkungen und die angrenzenden Teerflächen auszubessern. Die Mulden in den großen Restflächen würden punktuell beseitigt. Das Angebot belief sich auf rund 6.000,00 €.

Zwei weitere Angebote mit rund 10.200,00 € und 11.200,00 € lägen für den Ausbau des Pflasters und die Wiederherstellung der Pflasteroberfläche mit Reparatur der Asphalt-Anschlussstellen vor.

14.000,00 € bis 16.000,00 € würde eine Beseitigung des Pflasters mit anschließender Herstellung einer Schwarzdecke kosten.

2. Bürgermeister Bernd Ries meinte, dass eine schwierige Entscheidung anstehe. Die Lärmbelästigung der Anwohner im „Steingraben“ sei durch die Brücke der B 26 mit

Sicherheit größer, als in der „Frankenstraße“ durch die schadhafte Pflasterflächen. Herr Ries fragte nach, ob es eine Aussage der Baufirmen über die Nachhaltigkeit der Reparaturmaßnahmen gebe.

Lt. Bürgermeister Albert erfolgte die Reparatur zwar ordnungsgemäß, doch gebe es keine Garantie, dass nicht bereits in einigen Jahren wieder Schäden auftreten. Sicherlich seien alle vorgebrachten Argumente stichhaltig. Dennoch müsse man das Für und Wider abwägen.

Der Gemeinderat entschied sich schließlich in seiner Mehrheit dafür, dass die gesamten Pflasterflächen herausgenommen und neu eingebaut werden. Des Weiteren werden die an den Übergängen aufgebrochenen Asphaltbereiche beseitigt und durch Pflaster ersetzt.

Der Auftrag wird zum Angebotspreis von 10.200,00 € vergeben.

**Beschluss: 5 : 3**

2.

**a) Beratung und Beschlussfassung im Feuerwehrhaus über einen Verkauf eines vorhandenen Fahrzeuges im Zuge der Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges STLF 10/6**

Bürgermeister Albert führte aus, dass aufgrund der bereits beschlossenen Anschaffung eines STLF 10/6 entweder das vorhandene Mehrzweckfahrzeug MZF oder das Tragkraftspritzenfahrzeug TSF verkauft werden müssen. Das MZF sei Baujahr 1991, der Kilometerstand betrage 120.000. Das TSF wurde 1994 erstmals zugelassen und habe 12.000 km zurückgelegt.

Die Feuerwehr tendiere zu einem Verkauf des MZF. Das TSF soll zu einem Mannschaftsfahrzeug umgebaut werden.

Der Gemeinderat ermächtigte die Freiwillige Feuerwehr selbst abzuwägen, welches der Fahrzeuge verkauft werden soll und dem Gemeinderat einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

**Beschluss: 8 : 0.**

**b) Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung eines Flutlichtstrahlers für die Freiwillige Feuerwehr**

Bürgermeister Albert gab bekannt, dass die Freiwillige Feuerwehr Neuendorf die Beschaffung eines LED-Flutlichtstrahlers für die Nachrüstung des jetzigen TSF beantragt habe. In letzter Zeit seien vermehrt Nachteinsätze bei Verkehrsunfällen zu verzeichnen gewesen. Es habe sich gezeigt, dass die vorhandene Ausleuchtung den Anforderungen nicht gerecht werde.

Ein neuer Strahler könnte komplett in das neu zu beschaffende Fahrzeug übernommen werden, so dass es sich lediglich um eine Vorinvestition handele.

Die entsprechende Position würde bei dem Staffellöschfahrzeug aus der Bedarfsliste gestrichen.

Die Kosten beliefen sich auf 1.313,00 € zuzüglich MWSt.

Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung eines LED-Flutlichtstrahlers zu.

**Beschluss: 8 : 0**

**c) Gewährung eines Tagegeldes für Feuerwehrlehrgänge**

Bürgermeister Albert teilte mit, dass von Seiten der Feuerwehr angeregt worden sei, für Feuerwehrleute für ganztägigen Lehrgängen, bei denen keine Verpflegung gewährt werde, ein Tagegeld von 10,00 € zu zahlen.

Er meinte, man sollte, dem Vorschlag nachkommen. Die Feuerwehrleute würden ihre Freizeit opfern und eine gemeindliche Aufgabe übernehmen.

Der Gemeinderat war mit der Zahlung eines Tagegeldes von 10,00 € für ganztägige Lehrgänge ohne Verpflegung einverstanden.

**Beschluss: 8 : 0**

**3. Informationen des Bürgermeisters**

Bürgermeister Albert gab Folgendes bekannt:

**a) Luftbildaufnahmen**

Der Gemeinde seien zum Preis von 60,00 €/Bild Luftbilder angeboten worden. Derzeit bestehe hierfür kein Bedarf.

**b) Straßenschäden im Bereich „Schönrainstraße/Grottenweg“**

In der Straße habe sich ein Hohlraum gebildet, dessen Ursache nicht ermittelt werden konnte. Inzwischen wurde der Straßenschaden repariert. Die Angelegenheit sei von einem Bürger gemeldet worden, was sehr erfreulich sei.

**c) Einzäunung Hochbehälter**

Bei einer Besichtigung der Wasserversorgungsanlage habe ein Mitarbeiter des Staatlichen Gesundheitsamts Main-Spessart eine neue Einzäunung des unteren Hochbehälters gefordert. Die Höhe der Kosten sei davon abhängig, ob die Pfosten weiter verwendet werden können. Angebote würden eingeholt. im Haushalt seien 10.000,00 € berücksichtigt.

**d) Mängel an Straßenleuchten**

Wie bekannt seien die neuen Straßenlampen in Neuendorf und Nantenbach mit Wasser vollgelaufen. Die E.ON habe inzwischen mitgeteilt, dass Montagefehler vorgelegen hätten und diese beseitigt worden seien.

**4. Verschiedenes**

**keine Wortmeldungen**